

ESPRIT PHILIPPE CHÉDEVILLE

Sechs galante Duos

für zwei gleiche Melodieinstrumente,
besonders Sopranblockflöten

Six galant Duos

for two equal melodic instruments,
particularly descant recorders

Herausgegeben von / Edited by
Arthur von Arx



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
HM 81

VORWORT

Esprit Philippe Chédeville (1696–1762), Dudelsackpfeifer am Hofe König Ludwigs von Frankreich, hatte um die Mitte des 18. Jahrhunderts eine stattliche Sammlung eigener Kompositionen drucken lassen, von denen in diesem Heft sechs „Duos galants pour deux musettes, vielles et autres instruments“ („Galante Duos für Dudelsäcke, Drehleiern und andere Instrumente“ herausgegeben werden. Eine Auswahl alter französischer Volksweisen und Weihnachtslieder, von Chédeville für zwei gleiche Melodieinstrumente gesetzt („Kleine Weihnachtsmusik des Herrn Chédeville“), erschien als Bärenreiter-Ausgabe 965.

Obwohl die vorliegenden Suiten auch für „andere Instrumente“ komponiert wurden, sollten sie wegen ihres ausgesprochen bläserischen Charakters von Flöten, Oboen oder Klarinetten gespielt werden. Sie eignen sich auch vorzüglich für die Wiedergabe auf zwei gleichen Blockflöten. Aus diesem Grunde wurden alle Duos dem Tonumfang der Sopranblockflöte angepasst und eine Quarte tiefer transponiert.

Alle Akzente, Vorhalte und Verzierungen stammen vom Komponisten. Die Akzente verlangen eine leichte Intensivierung des Tons. Die Vorhalte dürfen ungefähr den halben Wert des Haupttons beanspruchen. Die Verzierungen, nach damaliger Gewohnheit nur durch ein + angedeutet, sollten von geübteren Spielern unbedingt beachtet werden, da der Reichtum und die Mannigfaltigkeit des Ornaments ein Wesensmerkmal aller Rokokokunst bilden. Die Ausführung der Verzierungen bleibt dem technischen Können und besonders dem Stilgefühl des Bläasers überlassen, der selbst entscheiden muss, welche „Manieren“ (Pralltriller, Mordent, Triller, Vorschlag oder Doppelschlag) an den bezeichneten Stellen sinnvoll und klangschön erscheinen.

Arthur von Arx

PREFACE

Esprit Philippe Chédeville* (1696–1762), court bagpiper to King Louis of France, published a collection of his own compositions toward the middle of the 18th century, of which six “Duos galants pour deux musettes, vielles et autres instruments” are contained in the present publication. A selection of old French folk-songs and Christmas music, set by Chédeville for two equal instruments, is published as Bärenreiter 965 (Short Pieces of Christmas Music by E. Ph. Chédeville). Although the present suites were also composed for “other instruments”, their pronounced wind-like character is best rendered by flutes, oboes or clarinets. They are also extremely suitable though for performance on two recorders. For this reason, all the Duos have been transposed down a fourth to suit the descant recorder’s range.

All accents, grace-notes and ornaments are original. The accents require a light intensification of tone. The grace-notes should receive approximately half the value of the main note. The ornaments indicated only by +, according to the custom of the time, should implicitly be observed by the more skilled player since the abundance and variety of ornaments are an essential characteristic of all rococo art. The performance of the ornaments is left to the technical ability and particularly the feeling for style of the player, who must decide which ornament (mordent, trill, appoggiatura or turn) is suitable in a particular place.

Arthur von Arx